

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 06.08.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Herr Milad El-Khalil             | CDU        |
| Herr Dr. Erwin Bartsch           | DIE LINKE. |
| Herr Erhard Preuk                | DIE LINKE. |
| Herr Rudenz Schramm              | DIE LINKE. |
| Frau Gertrud Ewert               | SPD        |
| Herr Johannes Krause             | SPD        |
| Frau Sabine Wolff                | NEUES      |
| FORUM                            |            |
| Herr Prof. Ludwig Ehrler         | MitBürger  |
| Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber | FDP        |
| Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt   | BG         |
| Herr Detlef Stallbaum            | Verw       |
| Herr Bernd Werner                | Verw       |
| Frau Dr. Ursula Wohlfeld         | Verw       |
| Herr Norbert Böhnke              | SKE        |
| Herr Wolfgang Stauch             | SKE        |

**Entschuldigt fehlen:**

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| Frau Dr. Annegret Bergner   | CDU     |
| Herr Wolfgang Kupke         | CDU     |
| Herr Mathias Weiland        | BÜNDNIS |
| 90/DIE GRÜNEN               |         |
| Herr Uwe Wätzel             | Verw    |
| Frau Sabine Däschler        | SKE     |
| Frau Elli Kettmann          | SKE     |
| Herr Dr. habil Günter Kraus | SKE     |
| Herr Uwe Oertel             | SKE     |
| Frau Dr. Ulrike Wünscher    | SKE     |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium "Georg Friedrich Händel"  
Vorlage: IV/2008/07365
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 6.1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Mitgliedschaft der Stadt Halle in der Hanse  
Vorlage: IV/2008/07309
  - 6.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur institutionellen Förderung von Radio CORAX  
Vorlage: IV/2008/07243
7. Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von Anfragen
10. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

\_Herr Professor Ehrler eröffnete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

\_Herr Professor Ehrler bat darum, dass Herr Torsten Maß zwischen den TOP 3 und 4 eine Bilanz zu „Theater der Welt“ ziehen darf. Dem Ansinnen wurde zugestimmt. In der Niederschrift wird diese Ergänzung der Tagesordnung unter dem TOP „Informationen“ protokolliert.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bestätigt

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

### **Beschluss:**

Die Niederschrift vom 04.06.2008 wurde genehmigt.

## **zu 4 Vorlagen**

---

## **zu 5 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium "Georg Friedrich Händel" Vorlage: IV/2008/07365**

---

\_Herr Dr. Marquardt begründete kurz, warum die inhaltlich bereits vom Kulturausschuss im Juni bestätigte Beschlussvorlage noch einmal eingebracht worden ist. Es handelte sich lediglich um eine den gesetzlichen Bestimmungen konforme Bezeichnung der Beschlussvorlage. Inhaltlich habe sich nichts geändert.

Die Mitglieder des Kulturausschuss nahmen dies zur Kenntnis und waren ohne weitere Diskussion abstimmungsbereit.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium „G. F. Händel“.

## **zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 6.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Mitgliedschaft der Stadt Halle in der Hanse Vorlage: IV/2008/07309**

---

**Herr Dr. Wöllenweber** begründete den vorliegenden Antrag. Er habe inzwischen aber die Information erhalten, dass die Stadt Halle bereits Mitglied der „Neuen Hanse“ sei. Insofern wollen die Antragsteller ihren Antrag nunmehr dahingehend verstanden wissen, dass die bestehende Mitgliedschaft mit Leben erfüllt werden solle.

**Herr Dr. Marquardt** brachte noch einmal die Zustimmung der Verwaltung zum Ausdruck.

**Frau Wolff** fragte nach dem Sinn des Antrags, wenn die Stadt Halle doch schon Mitglied sei. Sie fragte auch danach, ob und wann denn die Stadt Halle eine Hansetag auszurichten hätte, da sie dies in der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt für kompliziert halten würde.

**Herr Dr. Wöllenweber** gab die Information, dass die Stadt Halle erst nach 2030 mit der Ausrichtung eines Hansetages rechnen könne, da alle Termine bis dahin bereits vergeben sind.

**Herr Krause** fragte, ob der Sachverhalt der Beschlussvorlage nun erledigt sei, und bat Herrn Dr. Wöllenweber um eine diesbezügliche Erklärung.

**Herr Dr. Wöllenweber** erklärte, dass der Antrag als bereits erledigt zu betrachten sei und er ihn deshalb in dieser Form zurückzieht.

**Herr Dr. Marquardt** unterstrich abschließend, dass die Verwaltung sich jedoch dem Geist des Antrags verpflichtet fühle.

### **Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die Unterlagen bzw. deren Quellen über die Mitgliedschaft Halles in der historischen Hanse zusammenzustellen,
2. zu recherchieren, ob Halle Mitglied der neuzeitlichen Hanse ist.

Im Falle einer nicht nachweisbaren Mitgliedschaft wird die Stadtverwaltung außerdem beauftragt, um die Mitgliedschaft in der neuzeitlichen Hanse nachzusuchen.

vom Antragsteller als erledigt zurückgezogen

### **zu 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur institutionellen Förderung von Radio CORAX Vorlage: IV/2008/07243**

---

**Herr Krause** gab eingangs eine Zusatzerklärung ab. Danach ist der SPD-Fraktion durchaus bewusst, dass der vorliegende Antrag eine Art „kleiner Durchbruch in der städtischen Förderpolitik“ sei. Dies sei

auch der Grund, weswegen der Antrag aufrechterhalten worden ist. Herr Krause würdigte die Leistung von Radio Corax. Er verwies darauf, dass der Sender auch als Leistungsanerkennung eine 24-Stunden-Sendelizenz erhalten habe. Dies sei für ein bürgerschaftlich betriebenes Radio durchaus etwas Seltenes und Bemerkenswertes. Diese Lizenz müsse nun aber auch durch praktische Sendearbeit untersetzt werden. Hierzu sei die finanzielle Förderung gedacht. Herr Krause gab als Deckungsvorschlag die „Freie Förderung“ durch das Kulturbüro an.

**Frau Wolff** brachte ihre Sympathie gegenüber Radio Corax zum Ausdruck. Sie finde aber den Vorschlag problematisch, vor allem vor dem Hintergrund der Problematik der bevorstehenden Schließung des „Gimmi“. Außerdem frage sie sich, wie man den anderen Vereinen die vergleichsweise hohe Summe erklären solle. Deswegen finde sie den Vorschlag auch schwierig.

**Herr Dr. Marquardt** erklärte zunächst, dass die Stadt Halle den „Gimmi“ nicht schließen, sondern dass der „Gimmi“ in die „Pustelblume“ umziehen werde. Der Beigeordnete würdigte ebenfalls die Leistung von Radio Corax. Allein aus Gründen der städtischen Haushaltssituation müsse er sich jedoch gegen den Antrag aussprechen, da die beantragte Summe einfach nicht vorhanden ist. Zudem würden dann andere Vereine in Schwierigkeiten gebracht, weil der beantragte Betrag nicht zusätzlich bereitgestellt werden könne, sondern anderen Vereinen vorenthalten werden müsse.

**Herr Professor Ehrler** fragte, wieviel Geld denn Radio Corax im Jahr 2008 bekommen habe.

**Herr Stallbaum** nannte den Betrag von 5.500 Euro.

**Herr Krause** erklärte, dass es sich um eine institutionelle Förderung über 3 Jahre mit jeweils 15 T€ handeln würde. Allerdings bestünde er nicht auf der Zuordnung zu einer institutionellen Förderung. Es könne auch eine mehrjährige Projektförderung sein.

**Herr Dr. Bartsch** sah das ebenfalls so.

**Frau Ewert** fand es nicht in Ordnung, die Problematiken „Gimmi“ und „Corax“ miteinander zu verbinden. Bezogen auf die von der Frau Oberbürgermeisterin unterzeichnete, ablehnende Stellungnahme zum Antrag erklärte sie, dass die SPD-Fraktion nicht die Oberbürgermeisterin sei und durchaus eine andere Auffassung vertreten könne.

**Herr Schramm** sieht auch die Wichtigkeit von Radio Corax. Allerdings frage er sich auch, woher die Finanzierung kommen solle. Er ist dagegen, diese aus der „Freien Förderung“ zu nehmen. Darüber hinaus stelle er sich die Frage, wie die Finanzierung von Radio Corax grundsätzlich sei.

**Herr Krause** erinnerte an die Vergaben aus der „Freien Förderung“ im Jahr 2007, wo am Ende noch ein Restbetrag vorhanden war. Dies war der Anlass, dass die SPD-Fraktion den genannten Deckungsvorschlag gemacht habe. Er könne sich aber durchaus vorstellen, die Vorlage zeitlich zu schieben.

**Herr Professor Ehrler** fragte, wieso eine solche Steigerung von fast 300 % entstanden sei.

**Mehrere Stadträte** wiesen auf die 24-Stunden-Sendelizenz als Grund für den gestiegenen Finanzbedarf hin.

**Herr El-Khalil** unterstrich, dass Radio Corax gut sei. Das Problem des Antrags sei jedoch, dass im Moment niemand einen tragfähigen Deckungsvorschlag machen könne. Deswegen sei er auch für eine Verschiebung. Am heutigen Tag müsste er sonst dagegen stimmen.

**Frau Wolff** zweifelte die Rechtmäßigkeit des Antrags an. Auch sie sprach sich für ein Schieben aus, da die Haushaltskonsolidierung eine Mittelbereitstellung derzeit nicht zulasse. Zudem wisse niemand, wo wir wegen der Lage im Haushalt noch Gelder kürzen müssten. Dadurch wären die beantragten 15 T€ eben eine Mehrausgabe, und diese sei nicht möglich.

**Herr Krause** erklärte, dass es nicht 15 T€ mehr seien, sondern 10 T€, weil die bisherige Förderung eingerechnet werden würde. Er wiederholte seine bereits getroffene Bereitschaft, den Antrag vorerst zurückzuziehen, und zog ihn namens der SPD-Fraktion vorerst zurück. Damit im Zusammenhang bat er jedoch darum, Radio Corax zu einem geeigneten Zeitpunkt zu fördern.

**Herr Professor Ehrler** fragte, ob es denn korrekt sei, erst eine solche Lizenz zu beantragen und nach Erhalt Druck auszuüben, Fördergelder zu erhalten. Er halte ein solches Vorgehen für nicht so gut.

**Herr El-Khalil** bat um zusätzliche Informationen zu einem solchen 24-Stunden-Betrieb.

**Herr Krause** schlug vor, zwecks Erhalten aller Detailinformationen Radio Corax in den Kulturausschuss einzuladen.

**Herr Professor Ehrler** wunderte sich darüber, dass Radio Corax offenbar keine Einnahmen habe.

**Mehrere Stadträte** erklärten, dass der Sender bürgerschaftlich und ehrenamtlich betrieben werde und deswegen auch keine Werbeeinnahmen etc. habe.

**Herr Professor Ehrler** erinnerte, dass dies der Kulturausschuss und nicht der Finanzausschuss sei und man hier nicht vordergründig über Geld zu diskutieren habe.

**Herr EI-Khalil** stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, wonach der Antrag zu verschieben sei.

**Frau Ewert** erklärte, dass man den Antrag zur Förderung von Radio Corax doch schon zurückgenommen habe, deswegen sei der Antrag zur Geschäftsordnung nicht nötig. Sie unterstrich die Bitte, Radio Corax in den Kulturausschuss einzuladen.

**Herr Dr. Marquardt** fasste zusammen, dass der Antrag der SPD-Fraktion geschoben würde. Wer Fragen an Radio Corax habe, solle diese bitte an das Dezernat IV stellen, damit die Einladung an Radio Corax mit der Weitergabe der Fragen verbunden werden kann und die Radiobetreiber im Kulturausschuss Antworten geben können.

### **Beschluss:**

Der Radioverein CORAX e.V. erhält ab dem Jahr 2009 eine institutionelle Förderung in Höhe von 15.000 € für zunächst drei Jahre.

In der Diskussion zum Antrag wurde dieser durch den Antragsteller, die SPD-Fraktion, vorerst zurückgezogen.

## **zu 7      Anfragen von Stadträten**

---

**Herr Böhnke** fragte, wann denn die Homepage der Hallischen Museen aktualisiert werden würde. Sie zeige noch immer den Zustand von 2006 an. Hierzu verteilte er einen Seitenausdruck der Begrüßungsseite. Außerdem fragte er, wieso es sich das Museum in der gegenwärtigen Situation leisten kann, bei der aktuellen Ausstellung zur Hausgeschichte Fremdleistungen einzukaufen, die eigene Mitarbeiter erbringen könnten.

Eine ergänzende, namenbezogene Frage wurde in den nichtöffentlichen Teil verwiesen.

**Herr Dr. Marquardt** erklärte, dass die Kritik an der Homepage des Museums berechtigt sei. Die zweite Frage werde geprüft und eine Antwort später erteilt.

**Frau Wolff** erkundigte sich danach, wer an der Öffentlichkeitsarbeit bei der Ausstellung „Einar Schleef“ beteiligt war und was mit den übrig gebliebenen Werbe- und Infomaterialien geschehen sei. Weiterhin fragte sie an, ob, wie in anderen Ausschüssen bereits praktiziert, der TOP Informationen vorgezogen werden könne.

**Herr Dr. Marquardt** erklärte, dass dies machbar sei.

## **zu 8      Mitteilungen**

---

**Herr Maß** teilte eine Informationsmappe mit Presseberichten und Statistiken aus. Er zog ein Fazit von seiner ersten Vorstellung im Kulturausschuss bis zum erfolgreichen Abschluss von „Theater der Welt“. Trotz schlechter Ausgangsbedingungen sei „Theater der Welt“ ein großer Erfolg geworden. Herr Maß erläuterte kurz den vorliegenden Bericht (S. 3, S. 4-6, S. 7-9, S. 53). Auf die Finanzen bezogen, hat „Theater der Welt“ mit einer „schwarzen Null“ abgeschlossen.

*Beifall der Stadträte.*

**Herr Professor Ehrler** würdigte die Leistung der Organisatoren und die erzielte Ausstrahlung, die viele Menschen erreicht hat.

**Frau Wolff** erklärte, dass sie anfangs dem Projekt „Theater der Welt“ skeptisch gegenüber stand, was sie jedoch heute bedauere. Sie fand das Festival sehr interessant und sage hier ausdrücklich danke.

**Herr Dr. Marquardt** dankte im Namen der Stadt Halle offiziell, würdigte den künstlerischen Erfolg und strich das wirtschaftliche Ergebnis heraus. Er hofft auf Nachhaltigkeit dahingehend, dass die Theater in der Stadt als Daseinsvorsorge erkannt und empfunden werden mögen.

**Herr Professor Ehrler** empfahl, den Artikel im „Fritz“ zu lesen, der sich mit der Termin- und Veranstaltungsplanung durch die Stadt Halle kritisch befasst hat.

**Herr Maß** erläuterte, wie es sich mit der Termindoppelung verhalten hat und wie man das Problem am Ende gelöst habe.

*Beifall der Stadträte.*

## **zu 9      Beantwortung von Anfragen**

---

\_Es lagen keine Anfragen vor.

## **zu 10     Anregungen**

---

\_Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.08.08

  

---